

## **Tragödie beim Kiel-Lauf: Hitzeschlacht fordert ein Leben und viele Verletzte**

Drei Läufer mussten beim 36. Kiel-Lauf wegen extremer Hitze reanimiert werden, ein Athlet starb im Krankenhaus.

Kiel. Am Sonntag fand der 36. Kiel-Lauf statt, ein Ereignis, das in der Stadt normalerweise für Freude und sportlichen Wettkampf sorgt, jedoch in diesem Jahr von einer tragischen Wendung überschattet wurde. Die Hitze, die die Läufer während des Events ertragen mussten, stellte sich als besonders gefährlich heraus. Drei Teilnehmer benötigten dringend Wiederbelebungsmaßnahmen und wurden anschließend sicher in nahegelegene Krankenhäuser gebracht. Leider verstarb einer der Athleten im Krankenhaus, wie die Kieler Polizei den Kieler Nachrichten bestätigte. Der Gesundheitszustand der beiden anderen ist mittlerweile stabil.

Rainer Ziplinsky, der Organisator des Kiel-Laufs, äußerte sein tiefes Bedauern über den Vorfall: „Das ist ein trauriger Tag für den Kiel-Lauf. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie und den Angehörigen der Verstorbenen.“ Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig Sicherheit und Gesundheit bei solchen Großveranstaltungen sind, besonders angesichts extremen Wetters. Die unerbittliche Hitze führte nicht nur zu diesen Tragödien, sondern auch dazu, dass weitere 30 Läufer medizinische Hilfe benötigten und ins Krankenhaus gebracht wurden.

### **Auf der Spur der Hitze**

Innerhalb der Veranstaltung leisteten die Johanniter und

Notärzte über 80 medizinische Behandlungen. Die meisten waren direkt oder indirekt auf die hitzebedingten Erschöpfungen zurückzuführen. Besondere Vorkehrungen wurden getroffen, um den Teilnehmern Linderung zu verschaffen. So liefen die Duschen an der Holtenauer Straße auf Hochtouren, und die Getränkestationen sahen einen Ansturm, als die Läufer verzweifelt nach Flüssigkeit suchten.

Die Situation eskalierte gegen Mittag, als die Teilnehmer des Halbmarathons auf die Strecke gingen. Sanitäter waren pausenlos im Einsatz, und es gab sogar eine Krisensitzung zwischen der Kieler Feuerwehr, den Johannitern und den Organisatoren, in der kurzfristig diskutiert wurde, den Halbmarathon abzusagen. Diese drastische Maßnahme verdeutlicht die Ernsthaftigkeit der Lage. Rainer Ziplinsky erklärte, dass die Johanniter sich zeitweise mit der Vielzahl an Einsätzen überfordert fühlten. Um die Strecke besser zu kühlen, wurde zusätzliche Unterstützung durch die Feuerwehr organisiert, die an mehreren Punkten Schläuche zur Kühlung aufstellte.

Vor Bekanntwerden des tödlichen Vorfalls betonte Ziplinsky bereits, dass die Veranstaltung für das nächste Jahr gemeinsam mit der Stadt Kiel und der Feuerwehr neu bewertet werden müsse. Die Reaktionen auf dieses tragische Ereignis werden sicherlich auch zukünftige Veranstaltungskonzepte prägen. Das Wetter bleibt ein unberechenbarer Faktor bei der Planung von sportlichen Veranstaltungen, und die Sicherheit der Teilnehmer hat oberste Priorität. Die Ereignisse dieses Wochenendes in Kiel sind eine drängende Erinnerung daran, wie vorsichtig man mit solchen Großereignissen umgehen muss, besonders unter extremen Bedingungen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**